

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung **vom 19.04.2012**

Herr Bürgermeister Bernd Schaefer begrüßte die anwesenden Gemeinderäte, Herrn Alexy von der Geislinger Zeitung, die Herren Drescher, Armbruster, Schlegel und Schöchlin von der Landeswasserversorgung Stuttgart, Matthias Breidenstein von der DB Projektbau und drei Zuhörer.

Verlegung der Wasserleitung der Landeswasserversorgung auf der Eselsteige – Vorstellung der Baumaßnahme

Die Landeswasserversorgung Stuttgart wurde durch die DB Projektbau aufgefordert, ihre Trinkwasserleitung, welche auf der Trasse der Eselsteige verläuft, zu verlegen. Grund dafür sind die anstehenden Arbeiten am Portal des Steinbühltunnels. Durch diese könnten die empfindlichen Graugussrohre beschädigt werden und das gesamte Trinkwasser verunreinigen. Damit dieser Fall nicht eintritt, plante die Landeswasserversorgung ab dem Tag des Planfeststellungsbeschlusses für die neue ICE-Trasse Wendlingen – Ulm die Verlegung der Wasserleitungstrasse auf einer Länge von 490 m.

Das Vorhaben wurde an diesen Abend dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit vorgestellt und gliedert sich dabei in drei Hauptbereiche. Dies wäre zum Ersten die **Hangsicherung** im Rahmen der Verkehrssicherung für die Eselsteige und die Autobahn A8 in Bezug auf herabstürzendes Geröll durch die Bautätigkeiten. Bei Diplom - – Ingenieur Gerhard Drescher, stellvertretenden Technischen Geschäftsführer und Abteilungsleiter für den Bau und Leitungsbetrieb der Landeswasserversorgung, steht die Sicherheit für alle Beteiligten an höchster Stelle. Dies gilt für die Verkehrsteilnehmer und auch für die Bauarbeiter. Ein „es wird schon nichts passieren“ lässt er auf keinen Fall gelten und will für einen bestmöglichen Schutz sorgen. Als Zweites würde sich nach Fertigstellung der **neuen Wasserleitungstrasse** und deren Anschluss an das bestehende Netz die **Stilllegung** der alten Trasse als Letztes anschließen.

Markus Schlegel von der Landeswasserversorgung, dort Mitarbeiter der Abteilung Leitungsbetrieb und Planer für das Sicherheitskonzeptes für die Maßnahme, erläuterte die Lage der neu geplanten Wasserleitungstrasse, die Standorte der Geröllfangzäune und die damit verbundene notwendige Vollsperrung der Eselsteige für drei bis vier Monate. Für diese Zeit würde ein Shuttelverkehr von und zu den Eselhöfen eingerichtet, welcher zu festen Zeiten pendelt und auch wie ein Ruf- Taxi kostenlos genutzt werden kann. Er informierte, dass die Verlegung der Wasserleitung und auch der Shuttelverkehr auf Kosten der DB Projektbau erfolgt und nur von der Landeswasserversorgung geplant und durchgeführt wird.

Gegen diesen langen Zeitraum der Sperrung intervenierte Bürgermeister Schaefer energisch. Dies tat auch der Gemeinderat und verwies auf den Planfeststellungsbeschluss für die ICE-Trasse, in welchem vermerkt ist, dass die Eselsteige für Baumaßnahmen nur kurz geschlossen werden darf. Dies bestätigte Matthias Breidenstein von der DB Projektbau.

Das Problem der zu langen Sperrung der Eselsteige und die Planung, einen Teilabschnitt der Sicherheitszäune direkt vor die Leitplanke der Eselsteige zu installieren, führte im Ergebnis der Diskussion zur verschiedenen Vorschlägen des Gremiums. Es wurde z. B. angesprochen, die Hangsicherung an anderer Stelle und in anderen Höhen des Hangs für die Eselsteig und die Autobahn A 8 dauerhaft anzubringen. Die Sicherung der Autobahn A 8 ist momentan im Sicherheitskonzept nur für die Bauzeit vorgesehen. Diese können doch auch dauerhaft errichtet werden. Die Einwendungen und Anregungen des Gremiums bedeuteten für die Landeswasserversorgung und auch für die DB Projektbau, das gesamte Vorhaben neu zu überdenken und zu überplanen. Schwerpunktmäßig müssen die Interessen der DB Projektbau, der Landeswasserversorgung, der Gemeinde Mühlhausen im Täle und der Autobahnverwaltung – dem Regierungspräsidium Stuttgart - in einer Lösung durch gemeinsame Gespräche gebündelt werden. Dem Verkehrssicherheitskonzept zur vorgestellten Baumaßnahme wurde nicht zugestimmt.

Bürgerfragen

Ein interessierter Bürger fragte bei den Vertretern der Landeswasserversorgung nach, „ob sie sich bei den Planung für die Verlegung der Wasserleitung in Bereich der Eselsteige auch mit der Möglichkeit eines „vollständigen“ Austausches bzw. einer kompletten Verlegung der betroffenen Wasserleitungstrasse bis hin zum Pumpwerk Mühlhausen im Täle beschäftigt haben?“ Das verneinte Herr Drescher.

Der Bürger gab das Alter der bestehenden Wasserleitung zu bedenken und das die Leitungen der Abwasserversorgungsgruppe II und der Landeswasserversorgung (gebaut von der Blaulautergruppe) in keiner ordentlichen technischen und optisch Art und Weise verlegt wurden. Er regte an, dass wenn jetzt die Planung für die Verlegung der Wasserleitung noch einmal überarbeitet werden müssen, eine weitreichendere Maßnahme auch auf den Prüfstand kommt.